Bleed Through Repaired Document
Plastic Covered Document

e. Abtheilung für Zollanschlußbauten: Catharinenst. 10, Fernsprecher Nr. 100; Abtheilungs-Baumeister: Königl. Regierungsbaumeister Musset, Sprechstunden Vorm. 10—12 Uhr; Reg.-Bauführer: Kulemann; Ingenieur: Schultz-Bölcker; Techniker: Eggers, Bülow, Krumbügel, Völkers; Aufseher: Bohrmann; Bauschreiber: Frank; Hülfsschreiber: Gerstenkorn; Bote: Sönksen.

1. Vermessungswesen: Flottbeker Chaussee 9; Königl. Landmesser: Baum; Landmessergehülfen: Petermann, Memleb.

2. Stadtgärtnerei: Stadtgärtner Holtz.

Beamten-Vereinigung zu Altona, Funkst. 19, Fspr. 844, gegründet 1881, zur Wahrnehmung der wirthschaftlichen Interessen, sowie zur Pflege des geistigen und geselligen Lebens der Mitglieder. Derselben sind auf Grund des Statuts vom 22. April 1885 unter'm 13. Juni s. J. die Rechte einer juristischen Person verliehen worden. Zur Mitgliedschaft berechtigt sind: Staats- und Communalbeamte, Geistliche, Aerzte, Rechtsanwälte und Notare, Lehrer (auch Lehrerinnen), sowie auf Ruhegehalt oder Wartegeld stehende Personen der gedachten Kategorien. Zahl der Mitglieder Ende 1895: 9500. Die Beamten-Vereinigung hat eine Sterbe-Casse (siehe dieselbe), eine Spar- und Darlehns-Casse, und Waaren-Verkaufsstellen, in Altona: Funkst. 17, Hamburgerst. 100 und Eulenst. 77; in St. Georg: Böckmannst. 22; in Eimsbüttel: Meißnerst. 1 und Osterst. 101; in Barmbeck: Hamburgerst. 125; in Billwärder-Ausschlag: Reginenst. 63; in Borgfelde: Bethesdast. 15; in Wandsbet: Hamburgerst. 29, und in Harburg: Mühlenst. 37, eingerichtet; sie vermittelt den Verkehr mit dem Preußischen Beamten-Verein in Hannover (welcher hauptsächlich das Lebens- und Capital-Versicherungs-Geschäft betreibt) und mit der Hinterbliebenen-Casse des Verbandes Deutscher Beamten-Vereine in Berlin, veranstaltet regelmäßig während des Winters eine Reihe populär-wissenschaftlicher Vorträge und sucht in sonst geeigneter Weise die Interessen des Beamtenstandes zu fördern. Vorstand: Ober- und Geheimer Regierungsrath Steinbach, Altona, Vorsitzender; Realschuldirector Strehlow, Altona, Stellvertreter des Vorsitzenden; Provinzialsteuersecretair Mohr, Altona, Schriftführer; Provinzialsteuersecretair Süchtig, Altona, Cassenführer; Arzt Dr. Hintzpeter, Altona; Postsecretair Körner, Hamburg; Postschaffner Kummer, Hamburg; Oberregierungsrath Lingner, Hamburg; Prof. Dr. Mehmel, Altona; Landgerichtssecretair Meindermann, Altona; Güterexpedient Möhring, Hamburg; Ober-Postassistent v. Seggern, Hamburg.

Beerdigungs-Verein St. Anschar, Altonaer. (Beerdigungs-Verein der Sterbeladen-Boten.) Fspr. 945. Gegründet 1880. Der Verein hat den Zweck, in Gemeinschaft die Beerdigung der bei den von ihm vertretenen Sterbeladen eingekauft gewesenen, gestorbenen Mitglieder zu bewirken und auch für jede andere Person, welche die Dienste des Vereins in Anspruch nimmt, die Bestattung Verstorbener zu übernehmen. Der Verein ist verpflichtet, bei Uebernahme von Beerdigungen die billigsten Preise ohne weitere Nachforderungen zu stellen, und die einfache, würdige Bestattung einer erwachsenen Person für den Preis von 75 *M.* zu übernehmen, wofür die Beschaffung des Sarges, Einkleidung, Stellung des Leichenwagens, Zahlung sämmtlicher Kirchen-, Kirchhofs- und sonstiger Gebühren, sowie die Begleitung zur Ruhestätte bewirkt wird. Auf Wunsch der Hinterbliebenen Verstorbener wird die Bestattung auch in pomphafterer Form übernommen, wofür die Preise auf's Billigste nach Vereinbarung und auf Grund wirklich zu zahlender Gebühren und für wirklich geleistete Dienste berechnet werden. Aufträge nehmen entgegen: J. B. C. Stockfleth, Steinstraße 99, I.; J. G. H. Birckholtz, kl. Westerstraße 4, I.; J. H. A. Bröcker, Allee 190; C. Wördemann, Feldstraße 13; H. W. J. Birckholtz, Teichst. 22; H. Möller, Carolinenst. 3; Chr. Bolte, Gählerst. 20, I.; J. Schubert, Gerberst. 41, II.; E. Höft, gr. Westerst. 17; W. Ludolph, gr. Mühlenst. 33, I., C. Fritze, Stuhlmannst. 4; (siehe auch den Verein gegen unnützen Aufwand bei Beerdigungen).

Beerdigungs-Verein St. Anschar v. 1881, gr. Prinzenst. 38, Fspr. 194 Derselbe übernimmt Beerdigungen von 75 *M.* an und ist vermöge umfassender Einrichtungen in der Lage, in der einfachsten bis zu der elegantesten Form die Bestattung Verstorbener zu beschaffen. Aufträge nehmen auch entgegen die Vereinsmitglieder: A. Fendt, Juliusst. 8, I.; C. Koch, Adolphst. 96, I.; P. Jibsen, Friedrichst. 4, P.; A. Baumgarten, Catharinenst. 24, I.; E. C. A. Holtermann, gr. Rosenst. 35; E. Liedtke, gr. Bergst. 204, III.; R. Meyer, kl. Mühlenst. 14; H. Schlichting, gr. Fischerst. 36, P.; H. T. Mohr, gr. Mühlenst. 59, I.; H. Schwart, Gerberst. 33; J. H. C. Lüth, gr. Gärtnerst. 19.

Beerdigungs-Verein St. Anschar „Pietät" v. 1883. Bureau: Fspr. 1003, Marktst. 62, I. Derselbe übernimmt Beerdigungen in einfachster bis zur elegantesten Form, zum Preis von 65 *M.* anfangend. Er besorgt Leichentransporte nach dem In- und Auslande in gesetzlich vorgeschriebenen Transportwagen, auch solche für Feuerbestattung. Anmeldungen nehmen entgegen die Mitglieder: P. Wallichs, Marktst. 62; Ad. Baack, Lohmühlenst. 129; H. Timm, Rolandst. 35, I.; J. Wulf, Schauenburgerst. 81, I.; F. Wünsch, Gerberst. 4, II.; C. Kobarg, Blumenst. 45, II.; J. F. Wulf, Gerritst. 42, I., und G. F. Viereck, Blumenst. 149, II.

Beerdigungs-Verein St. Anschar von 1889, gr. Prinzenst. 39, Fspr. 763. Der Verein hat den Zweck, Beerdigungen von den einfachsten bis zu den elegantesten Formen classenweise, sowie im Stile der alten hamburger reitenden Diener, auszuführen. Es werden bürgerliche Beerdigungen für Erwachsene von 75 *M.* incl. sämmtlicher Besorgungen übernommen. Leichentransporte nach dem In- und Auslande werden nach sanitären Bestimmungen bestens ausgeführt. Bestellungen hierzu nehmen sämmtliche Mitglieder entgegen. H. Langholz, gr. Prinzenst. 38; H. Schrödter, Conradst. 55; W. Gerdes, Bürgerst. 107; H. Dettmer, Bürgerst. 18; F. Osterwald, Friedrichst. 4; R. Kunitz, Schauenburgerst. 13; Chr. Ahrens, Humboldtst. 7; J. Steen, Am Felde 52; L. Bohnstädt, Gerberst. 2; H. A. Wieck, Breitest. 94; Chr. Lempferdt, Weidenst. 60.

Benecke'sches Legat. Der verstorbene Bürgermeister Chr. Dan Benecke zu Hamburg hat am 23. Februar 1848 testamentarisch 18 000 zur Unterstützung hülfsbedürftiger Armen in Oevelgönne durch Ueb weisung von Feuerung und Kartoffeln oder Kleidungsstücken ausgese Die Verwaltung erfolgt durch den dortigen Kirchengeschworenen und ei Commission von vier Mitgliedern.

Bibel-Gesellschaft, Hamburg-Altonaer. (1814 gegründet.) Schri führer und Bibliothekar für Altona und Holstein ist z. Z. das Vorstandsm glied Propst Thomsen, Hauptpastor an der St. Petri-Kirche, Mathildenst. 1 Preis für eine vollständige Bibel 2 *M.* 30 ₰; für das Neue Testament m Psalmen 70 ₰, resp. 90 ₰ in größerem Format; dasselbe fein gebunden m Goldschnitt 1 *M.* Die Prediger in Altona können als Mitglieder d Verwaltungs-Ausschusses der Bibel-Gesellschaft eine gewisse Anzahl Bibeln u Testamente zu einem billigeren Preise verkaufen, erforderlichen Falles verschenke

Bicycle-Club von 1869/80, Altonaer. Derselbe wurde im Jah 1869 unter dem Namen „Eimsbütteler Velocipeden-Reitclub" gegründet. De selbe gehört dem Gau I. „Hamburg" des deutschen Radfahrer-Bundes a Der Zweck des Clubs ist: die Verbreitung des Radfahrens zu fördern dur gemeinsame Touren, Abhaltung von Winterfestlichkeiten ꝛc., Geselligkeit un freundschaftlichen Verkehr der Mitglieder unter einander zu pflegen. Unb scholtene Personen, welche das 18. Lebensjahr erreicht, finden Aufnahm Die Mitglieder erhalten die Zeitung des deutschen Radfahrer-Bundes un diejenige des Gau I. „Hamburg" gratis. Zur Zeit zählt der Club 2 Ehren mitglieder, 103 active und 10 passive Mitglieder. Den Vorstand bilden Fr. Runge, 1. Vorsitzender; Jul. Kast, 2. Vorsitzender; C. Schmidt, 1. Schrift führer, Königst. 89, II.; Alfr. Müller, 2. Schriftführer; O. Wulf, Zah meister; F. Hensler, 1. Fahrwart; B. Kongsbach, 2. Fahrwart; G. Nisse Wanderfahrwart; O. Schulz, Inventarverwalter. — Clublocal: Petersen' Hôtel, Königst. 188, daselbst Zusammenkunft während des Winters am Sonn abend, während des Sommers am Mittwoch. Saalfahren: Freitag Abend 9½ Uhr im „Englischen Garten", gr. Freiheit. — Aufnahme-Gesuche sin an den 1. Schriftführer zu richten.

Bildungs-Verein. (Früher „Feierabend-Verein".) Von hiesigen Bürger und Einwohnern durch freiwillige Beiträge im Jahre 1846 gegründet, um jeden Gewerbtreibenden ohne Unterschied des Ranges und Standes Gelegenheit und Mittel zu geben, seine freie Zeit auf eine nützliche Weise, namentlich zur Aneignung und Vermehrung der nothwendigen Kenntnisse für das bürgerliche Leben, sowie zur Bildung und Veredelung von Geist und Her zu verwenden. Die Leitung des Vereins besorgt ein aus 8 Mitgliedern be stehender Vorstand; Vorsitzender: H. Dobert. Das Local befindet sich gr. Bergstraße 136, I., und ist geöffnet Sonnabend Abends von 8 Uhr an Eine Bibliothek von ca. 800 Bänden steht den Mitgliedern zur Verfügung In dem Lesezimmer liegen Zeitschriften und Tagesblätter aus. — Vorträge finden Mittwochs, Gesangsübungen Sonnabends statt. Die Zahl der Mit glieder ist zur Zeit 80. Monatlicher Beitrag: 40 ₰. Einführung Fremder wie Hiesiger ist gestattet.

Blücher-Denkmal, Palmaille, dem Quäckerberg gegenüber. Ein bronzenes Standbild des, von den Bürgern Altonas verehrten, weiland Grafen Conrad v. Blücher, Oberpräsidenten der Stadt.

Die Inschrift lautet:

Graf Conrad von Blücher-Altona,
geboren den 29. Februar 1764, gestorben den 1. August 1845,
Oberpräsident in Altona von 1808 bis an seinen Tod.

Darunter:

So klug im Rath,
Als kühn in That,
Ein Staatsmann
Und ein Ritter.

Brieftauben-Club Altona. Derselbe wurde gegründet, um hiesigen Brieftauben-Liebhabern Gelegenheit zu geben, sich an dem interessanten Sport der Brieftauben am hiesigen Platze zu betheiligen. Der Zweck des Vereins ist, die Brieftaubenzucht zum practischen Nutzen als auch zum Vergnügen zu veredeln und zu fördern. Es werden deshalb jährlich Weitfliegen für größere Entfernungen veranstaltet. Vorstand: O. Wölfer, Präses; H. Heinrichs, Cassirer; J. Loop, Schriftführer.

Bücher-Lesekreis. Unter diesem Namen bildete sich im Anfang des Jahres 1887 ein Verein, der es sich zur Aufgabe macht, die neuen und besten Erscheinungen der Literatur seinen Mitgliedern zugänglich zu machen. Die Bücher werden dreiwöchentlich in Umlauf gesetzt durch die Buchhandlung J. Harder, Königstraße 174, und empfängt jeder Theilnehmer drei Bücher, eins belletristischen, zwei wissenschaftlichen Inhalts. Der halbjährlich zu entrichtende Beitrag beträgt 5 *M.* Der Vorstand besteht aus: Dr. med. Caspersohn, Rechtsanwalt Lassen, Realgymnasial-Director Dr. Schlee und Oberlehrer Begemann.

Bürgermeister Behn-Brunnen, belegen zwischen Allee, Goethe- und Schillerst. Errichtet auf Veranlassung des Altona-Ottensener Verschönerungs-Vereins und zum Gedächtniß des Justizraths Carl Heinrich Casper Behn, Bürgermeister vom 22. Mai 1898 bis 2. Januar 1853 in hiesiger Stadt. Enthüllt am 18. October 1890 (vgl. „Altonaer Nachr." Nr. 245 und 246). In einem aus schwedischem Granit bestehenden umfangreichen Bassin erhebt sich der eigentliche Brunnen, dessen Untersatz künstlerisch und wirkungsvoll zusammengestellte Tuffstein-Gruppen bilden. An den Seiten des aus polirtem Granit angefertigten Sockels befinden sich drei aus Bronzeguß hergestellte Medaillons, von denen das erste eine Widmungstafel bildet und die Inschrift: „Dem Andenken des Bürgermeisters Behn der Altona-Ottensener Verschönerungs-Verein", das zweite das Bild des Bürgermeisters Behn, das dritte das Altonaer Stadtwappen enthält. Das Ganze krönt die Haupt-